

Online-Fernleihe

Die traditionelle Fernleihe mit Hilfe der rosa Leihschein wird bald flächendeckend durch die Möglichkeit der Online-Fernleihe ergänzt sein. Dabei funktioniert diese zunächst auf Ebene der Bibliotheksverbände; an der Umsetzung verbundübergreifender Fernleihe wird gearbeitet.

Was ist Online-Fernleihe?

Online-Fernleihe bedeutet, dass Sie über Recherche in einem der Verbundkataloge ein Exemplar des für Sie interessanten Titels finden und dann direkt über das Benutzerkonto bei Ihrer eigenen Bibliothek bestellen können. Gegenüber den alten Leihscheinen ergibt sich der Vorteil, dass das für die Ausleihe in Frage kommende Exemplar schon identifiziert ist und die betreffende Bibliothek automatisch benachrichtigt wird. Damit entfällt die oft zeitraubende manuelle Bearbeitung der Leihschein.

Die Fernleihe ist geregelt über die Leihverkehrsordnung der deutschen Bibliotheken. Sie stellt eine Dienstleistung der Bibliotheken untereinander dar und beruht auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit. Als Nutzer der Fernleihe bleiben Sie 'Kunde' Ihrer eigenen Bibliothek, die an Ihrer Stelle die Ausleihe mit der gebenden, fernen Bibliothek abwickelt. Dies ist ein zentraler Unterschied zu Dokumentlieferdiensten.

Was kann ausgeliehen werden und welche Kosten entstehen?

Über Fernleihe ausleihen können Sie ganze Bücher, aber auch Aufsätze aus Sammelbänden oder Zeitschriften. Diese werden dann in der Regel als Fotokopie an Ihre Bibliothek geschickt. Streng genommen ist die Fernleihe kostenlos, in der Regel wird aber eine geringe Bearbeitungsgebühr erhoben, die die anfallenden Kosten aber keineswegs deckt. Die Gebühr fällt dabei in dem Moment an, wo Sie eine Bestellung aufgeben, auch wenn diese nicht erledigt werden kann, muss die Gebühr dennoch entrichtet werden. In ihr enthalten sind im Fall der Lieferung eines kopierten Aufsatzes die Kosten für 20 Kopien.

Die Grenzen der elektronischen Recherche und Beschaffung

Sollten Sie einen gewünschten Titel nicht selbst im Verbundkatalog nachweisen können, werden Sie auch in Zukunft einen rosa Fernleihschein ausfüllen müssen. Denken Sie auch immer daran, dass viele Bestände noch gar nicht elektronisch erfasst und damit auch nicht in den Verbundkatalogen recherchierbar sind. 'Nicht gefunden' heißt nie, dass es etwas nicht gibt!

Praktisches Vorgehen

Wie die Online-Fernleihe an Ihrer Bibliothek abläuft hängt davon ab, in welchem Bibliotheksverbund Ihre Bibliothek organisiert ist, und wie die Abwicklung bei Ihnen vor Ort organisiert ist. In der Regel werden Sie aber über den betreffende Bibliotheksverbund recherchieren müssen, um eine Bestellung auslösen zu können. Für die netzgebundene Abwicklung ist es dabei üblich, dass die anfallenden Gebühren als Guthaben auf Ihrem Nutzerkonto eingezahlt werden.

Die Verbände sind:

- für Norddeutschland der Gemeinsame Bibliotheksverbund GBV
- für Berlin und Brandenburg der Kooperative Bibliotheksverbund KOBV
- für Hessen und Thüringen das Hessische Bibliotheksinformationssystem HeBIS

- für Nordrhein-Westfalen der HBZ-Verbundkatalog
- für Südwestdeutschland und Sachsen der Südwestdeutsche Bibliotheksverbund SWB
- für Bayern der Bibliotheksverbund Bayern BVB

Im SWB und KOBV wird derzeit (Stand Dezember 2003) an der flächendeckenden Umsetzung der Online-Fernleihe gearbeitet. Ob die Möglichkeit an Ihrer Bibliothek bereits besteht, müssen Sie ggf. vor Ort erfragen.

Letzte Änderung: 08.04.2015

Zitation

e-teaching.org (2015). Online-Fernleihe. Zuletzt geändert am 08.04.2015. Leibniz-Institut für Wissensmedien: https://www.e-teaching.org/didaktik/recherche/beschaff/fernleihe/index_html. Zugriff am 25.10.2020

Barrierefreiheit [Direkt zum Inhalt](#) [Übersicht](#) [Erweiterte Suche](#) [Direkt zur Navigation](#) [Kontakt](#)